



26 Experten diskutierten mit den Düsseldorfer Gründern

GRÜNDERTAG 2011

Die Zukunft der Volkswirtschaft

Wie schreibe ich einen Business-Plan? Welche Fördermittel gibt es? Wie muss ich mich versichern? Wer es wagt, sich selbstständig zu machen, hat viele Fragen. Antworten darauf gab es beim Gründertag der Stadtparkasse Düsseldorf am 14. November 2011, der in Kooperation mit dem Gründungsnetzwerk GO-DUS stattfand.

Firmenkundenvorstand Karin-Brigitte Göbel begrüßte die rund hundert Teilnehmer: „Sie sind die Zukunft der Volkswirtschaft. Wir brauchen Menschen wie Sie, denn Gründer sind die Treiber des Wohlstands.“ Sie betonte die guten Voraussetzungen, die Düsseldorf Gründern bietet: die Infrastruktur, den Mix aus Industrie und Dienstleistung sowie die Internationalität. „Heute geht es darum, wie aus Ihrer guten Geschäftsidee ein nachhaltiges Konzept wird“, fasste Karin-Brigitte Göbel zusammen.

Tipps für Business-Plan & Co.

Neun Berater der Stadtparkasse und weitere 17 Experten aus Düsseldorfer Organisationen wie der IHK, der HWK, dem Amt für Wirtschaftsförderung oder der Innovations- und Wissenschafts-Agentur DIWA standen Rede und Antwort. An 13 Tischen stellten die künftigen Unternehmer ihre Fragen. Die Geschäftsideen waren ganz unterschiedlich: vom eigenen Grafikbüro über eine medizinische Hotline bis hin zur Gründung der deutschen Niederlassung eines italienischen Unternehmens. Jeweils zwei Experten sprachen mit bis zu sieben

Gründern über die Themen „Vorbereitung und Netzwerke“, „Businessplan und Gründerpersönlichkeit“ sowie „Finanzierung und Absicherung“. Nach einer Stunde wechselten die Experten die Tische – so konnte sich jeder Teilnehmer über alle drei Bereiche informieren. Firmenkundenberater Henning Loewe erklärte, wie man Fördermittel beantragt und was es dabei zu beachten gilt, etwa Ausbildung, Branchenerfahrung und persönliche Zukunftspläne. Auch zum Business-Plan gab er Tipps: „Ein guter Business-Plan umfasst circa 30 Seiten, inklusive Lebenslauf und Zahlen“, so Loewe. „Wichtig ist, dass das Unternehmenskonzept überzeugt und für alle verständlich ist.“ Ebenfalls an Loewes Tisch: Sven Reichert von der AOK. Er riet den Teilnehmern, sich zu informieren, wie sie sich versichern und fürs Alter vorsorgen können. Es komme

immer wieder vor, dass Unternehmer in mehreren Jahrzehnten der Selbstständigkeit keine Reserven zurücklegten. Er betonte außerdem, dass Gründer bis zu einem halben Jahr einplanen sollten, um alle Versicherungsformalitäten zu klären.

Von Erfahrungen profitieren

Die Gründer tauschten sich während der Gesprächsrunden auch untereinander aus und profitierten von ihren Erfahrungen. „Wir haben den Gründertag zum dritten Mal nach dem rotierenden Prinzip gestaltet und es hat sich bewährt“, sagt Daniela Nellinger, Leiterin der Gruppe Existenzgründung und Organisatorin der Veranstaltung. „Die Gründer erhalten nicht nur Antworten auf ihre persönlichen Fragen, sondern vernetzen sich auch untereinander.“ Das Besondere am Gründertag in Düsseldorf sei die Kooperation der 22 Institutionen, die sich zum Gründungsnetzwerk GO-DUS zusammengeschlossen haben und Jungunternehmer unterstützen. „Diese Vernetzung gibt es in kaum einer anderen Stadt“, so Daniela Nellinger. Nach den Gesprächsrunden berichtete Dirk Pretzer, Geschäftsführer von Keime Fenster + Türen, über seine Erfahrungen als Existenzgründer. Beim abschließenden Imbiss hatten die Teilnehmer Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen – und vielleicht dabei noch neue Geschäftsideen zu entwickeln.

Weitere Informationen zum Gründungsnetzwerk Düsseldorf erhalten Sie unter:

 www.go-dus.de

„Gründen mit Erfolg“ – die Veranstaltung im Rückblick:

- circa 100 Teilnehmer
- 26 Experten
- 22 Kooperationspartner (Gründungsnetzwerk GO-DUS)
- Themen: Vorbereitung und Netzwerke, Businessplan und Gründerpersönlichkeit, Finanzierung und Absicherung
- Nächster Gründertag: 26.10.2012, Forum der Stadtparkasse Düsseldorf, Berliner Allee 33